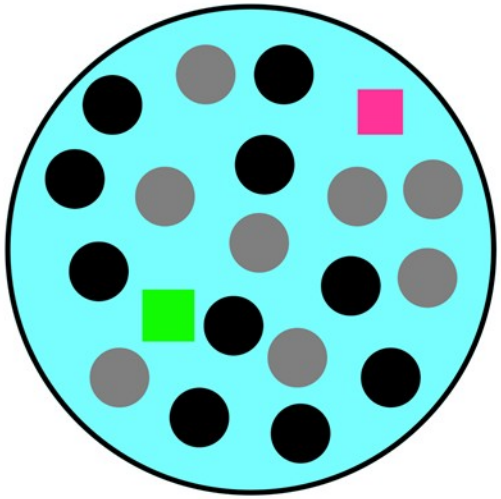
Gehen Sie nie davon aus, dass alle Menschen im Raum heterosexuell sind und / oder der gesellschaftlichen Norm von Mann / Frau entsprechen!

„gerne anders!“
NRW-Fachberatungsstelle
sexuelle Vielfalt & Jugendarbeit



Wie ein Kreis im Meer von Quadraten

Junge LSBTI* in den Blick nehmen

5. Jugendhilfetag Wuppertal
Wibke Korten, Dipl.Soz.Päd. FH
13. Februar 2020

„gerne anders!"
NRW-Fachberatungsstelle
sexuelle Vielfalt & Jugendarbeit

Was steckt hinter der Buchstabenreihe LSBTI*…?

„gerne anders!“
NRW-Fachberatungsstelle
sexuelle Vielfalt & Jugendarbeit

„LSBTI*…“

Sexuelle Orientierung:

L = Lesbisch

S = Schwul

B = Bisexuell

Weitere?

„gerne anders!“
NRW-Fachberatungsstelle
sexuelle Vielfalt & Jugendarbeit

Geschlechtliche Identität:

T = Trans* -geschlechtlich / -ident / - sexuell

unterschiedliche körperliche Angleichungen möglich

Trans*mann

Balian Buschbaum (Ivonne Buschbaum) ist einer der bekanntesten trans* Männer in Deutschland. Er hat seinen Weg zum Mann in dem Buch „Blaue Augen bleiben blau“ beschrieben.

Trans*frau

Caitlyn Jenner (Bruce Jenner) Stiefmutter von Kim Kardashian. Die Fernsehserie „I am Cait“ dokumentiert ihre Geschlechtsangleichung.

Geschlechtliche Identität:

T = Trans* -ident / sexuell

WDR-Doku „Ich bin Sophia. Leben als transgender-Kind“
https://www.youtube.com/watch?v=4rFSotQ-RSo
WDR-Doku „Transgender Kinder“
https://www.youtube.com/watch?v=141CcfynjuM

„gerne anders!“
NRW-Fachberatungsstelle
sexuelle Vielfalt & Jugendarbeit

T = Trans* -gender

Gender = Soziales Geschlecht / Geschlechterrolle

Anders als im Englischen gibt es im Deutschen für die Begriffe „Sex“ (biologisches Geschlecht) und „Gender“ (soziales Geschlecht) nur einen Begriff: Geschlecht.

Das soziale Geschlecht ist die gesellschaftliche Erwartung, die an das (angenommene) biologische Geschlecht geknüpft ist (Gestik, Habitus, Kleidung, Frisur usw.).

Trans*gender Menschen entziehen sich diesen Erwartungen, indem sich sich z.B. für andere nicht lesbar machen. Dabei spielt die Biologie eine untergeordnete Rolle. Oder sie erleben sich weder als Mann oder Frau.

Geschlechtliche Identität:

I = Inter* -geschlechtlich / sexuell

Intergeschlechtliche Personen haben von Geburt an männliche und weibliche Körpermerkmale, die ggf. unentdeckt sind. Die Läuferin Carster Semenya ist immer wieder von Wettkämpfen ausgeschlossen, weil ihr Testosteronwert höher ist als der anderer Frauen und darin eine Wettbewerbsverzerrung gesehen wird. Ohne die künstliohce Senkung des Testosteronwertes darf Caster Semenya nicht an Wettkämpfen teilnehmen. Usain Bolt muss seine körperliche Überlegenheit anderen Männern gegenüber nicht durch künstlihce Maßnahmen senken...

WDR „Unser Kind ist intersexuell“
https://www.youtube.com/watch?v=e5PK_wCW1Eg

Inge sagt von sich selber, sie ist Junge und Mädchen. Eltern haben trotz „Druck“ von Ärzt_innen keine operativen Maßnahmen vornehmen lassen.

Geschlechtliche Identität:

Inter*
- sexuell / - geschlechtlich

keine medizinischen Maßnahmen

medizinische Maßnahmen
(oft ohne medizinische Indikation)

Identität: inter*

Identität: trans*

Identität: im binären System m / w (zugewiesen)

Identität: inter*

Identität: trans*

„gerne anders!“
NRW-Fachberatungsstelle
sexuelle Vielfalt & Jugendarbeit

„LSBTI*…“ auf einen Blick

Sexuelle Orientierung:

L = Lesbisch

S = Schwul

B = Bisexuell

Geschlechtliche Identität:

T = Trans*
-ident / sexuell
-gender

I = Inter*
-geschlechtlich / sexuell

Weitere Begriffe:

queer

cis

ace = asexuell

non-binary

genderfluid

demi

hetero

endo

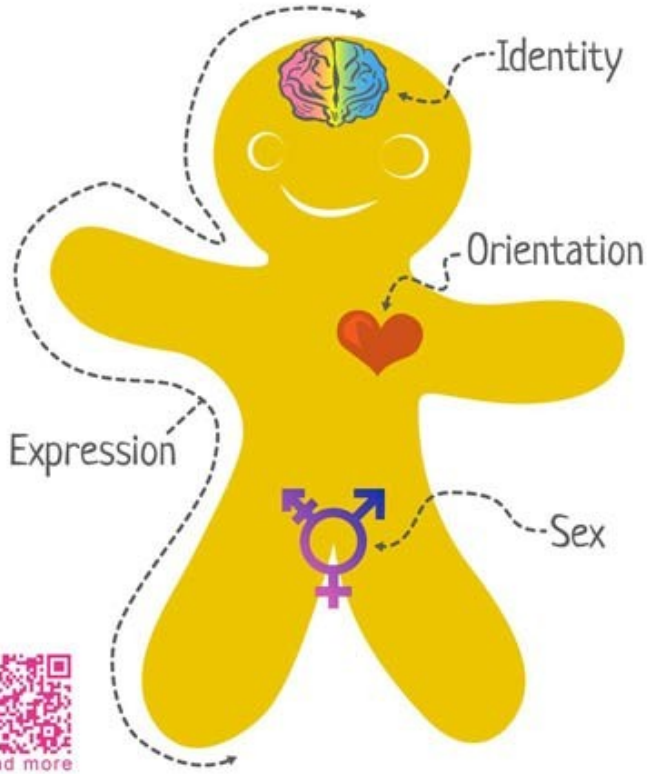
SOGI

„gerne anders!“
NRW-Fachberatungsstelle
sexuelle Vielfalt & Jugendarbeit

„LSBTI*…“

The Genderbread Person

by www.ItsPronouncedMetrosexual.com



read more

Gender Identity

Woman — Genderqueer — Man

Gender identity is how you, in your head, think about yourself. It's the chemistry that composes you (e.g., hormonal levels) and how you interpret what that means.

Gender Expression

Feminine — Androgynous — Masculine

Gender expression is how you demonstrate your gender (based on traditional gender roles) through the ways you act, dress, behave, and interact.

Biological Sex

Female — Intersex — Male

Biological sex refers to the objectively measurable organs, hormones, and chromosomes. Female = vagina, ovaries, XX chromosomes; male = penis, testes, XY chromosomes; intersex = a combination of the two.

Sexual Orientation

Heterosexual — Bisexual — Homosexual

Sexual orientation is who you are physically, spiritually, and emotionally attracted to, based on their sex/gender in relation to your own.

„gerne anders!“
NRW-Fachberatungsstelle
sexuelle Vielfalt & Jugendarbeit

„LSBTI*…“ – Sprechen & Schreiben

Welche Begriffe sind korrekt?
lesbisch, schwul, bi, trans(*), inter(*)…

Wofür steht das Sternchen (*) bei „gerne anders!“
Das Sternchen (*) steht für verschiedene Wortendungen (wie – sexuell, -gender, -ident, -geschlechtlich) und um das breite Spektrum von Trans* und Inter* darzustellen.

Wie schreibe ich was denn eigentlich richtig?
Teilnehmer und Teilnehmerinnen
TeilnehmerInnen
Teilnehmer/innen

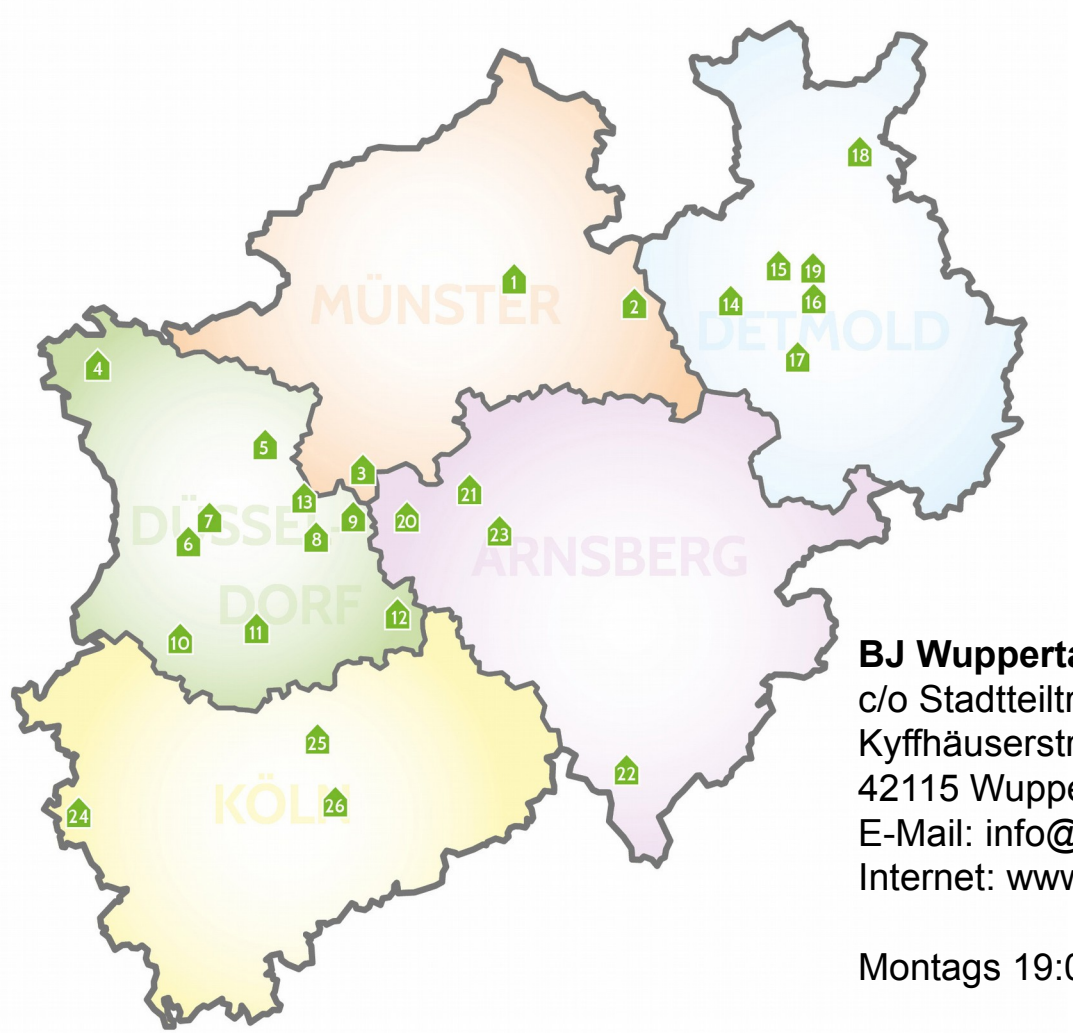
Teilnehmer*innen
Teilnehmer_innen
Teilnehmen:de
Teilnehmende

Sprache…
Teilnehmer_innen
Schüler_innen

Wissenschaft…! „Exit gender!“
Teilnehmx (ix)
Schülx (ix)

„gerne anders!“
NRW-Fachberatungsstelle
sexuelle Vielfalt & Jugendarbeit

LSBTI* Jugendarbeit in NRW



BJ Wuppertal
c/o Stadtteiltreff Nützenberg
Kyffhäuserstraße 86
42115 Wuppertal
E-Mail: info@bj-wuppertal.de
Internet: www.bj-wuppertal.de

Montags 19:00 – 22:00 Uhr

„gerne anders!"
NRW-Fachberatungsstelle
sexuelle Vielfalt & Jugendarbeit

LSBTI* Jugendarbeit in NRW

„gerne anders!"
NRW-Fachberatungsstelle
sexuelle Vielfalt & Jugendarbeit

Lebenssituation junger LSB

	Jugendliche (14- einschl. 26 Jahre)	lesbische & schwule Jugendliche (ca. 5%)
Münster	62.029 390.860	3.102 19.543
Detmold	10.971 304.609	548 15.231
Arnsberg	9.885 511.971	494 25.599
Düsseldorf	81.347 708.239	4.067 35.411
Köln	163.695 660.894	8.185 33.045
Stadt Wuppertal	52.603	2.630

„gerne anders!"
NRW-Fachberatungsstelle
sexuelle Vielfalt & Jugendarbeit

Lebenssituation junger LSB

Coming-Out

	Øsalter Inneres Coming-Out	Øsalter äußeres Coming-Out	Zeitspanne
lesbisch	14,9	16,7	1,8
schwul	14,1	17,0	2,9
bi-weiblich	15,1	16,8	1,7
bi-männlich	14,5	17,2	2,7

Krell / Oldemeier 2017

lebenslanges Outing

Dazwischen liegt viel Zeit für:
Gegenwehr, Leugnung, Anpassung, Schuldgefühle, Angst als Schwuler / als Lesbe erkannt zu werden, Sozialer Rückzug in Einsamkeit und Isolation

Die damit verbundenen psychischen Folgen, können sich auf alle Lebensbereiche auswirken z.B. auch auf die Bildungsbiographie

„gerne anders!“
NRW-Fachberatungsstelle
sexuelle Vielfalt & Jugendarbeit

Lebenssituation junger LSB

Was ging Dir durch den Kopf als Dir bewusst wurde, dass Du Dich von Jungen oder Mädchen oder Jungen und Mädchen sexuell angezogen fühlst?

	Verliebtheit & Schwärmerei	Panik & Verzweiflung
Heterosexuelle Jugendliche	32,2%	**1,7%**
Lesbische / Schwule Jugendliche	6,5%	**21,9%**

- 30 % der Eltern reagieren positiv – 30 % negativ (Fischer 2013)
- 41 % erleben negative Situationen im Freund_innenkreis
  15 % fühlen sich ausgeschlossen (DJI „Coming-Out – und dann?!“ 2015)
- 13 % wurde Gewalt angedroht (DJI „Coming-Out – und dann?!“ 2015)
- 56 % erlebten, dass sich andere lustig machten
  (Biechele 2001, ähnlich NRW 2005)

„gerne anders!“
NRW-Fachberatungsstelle
sexuelle Vielfalt & Jugendarbeit

Lebenssituation junger LSB

Die Leipziger Mitte-Studie 2016:

	2009	2010	2011	2014	2016
Es ist ekelhaft, wenn Homosexuelle sich in der Öffentlichkeit küssen	27,8	26,1	25,3	20,3	40,1
Homosexualität ist unmoralisch	15,7	16,3	15,8	11,6	24,8
Ehen zwischen zwei Frauen bzw. zwei Männern sollten *nicht* erlaubt sein	29,4	25,3	21,1	-	36,2

ZuGleich 2013 / 2014 (NRW):

Schon Kinder sollten lernen, dass Homosexualität absolut natürlich ist	• 20,6% stimmen dieser Aussage nicht / eher nicht zu • 12,3% teils-teils

„gerne anders!"
NRW-Fachberatungsstelle
sexuelle Vielfalt & Jugendarbeit

Lebenssituation junger Trans*

Wer bin ich? Wie sehe ich mich?

Wie werde ich gesehen? Wie werde ich behandelt?

“Geschlecht ist nicht gleich Genital!“

„gerne anders!“
NRW-Fachberatungsstelle
sexuelle Vielfalt & Jugendarbeit

Lebenssituation junger Trans*

Coming-Out

27,9 % schon immer gewusst

26,9 % können sich nicht erinnern

durch begriffliche Zuordnung

Outing ggf. irgendwann nicht mehr nötig (Passing)

mit sich selbst

- *„Bekomme ich ein gutes Passing hin?“*
- *„Bin ich jetzt hetero, homo oder ganz etwas anderes?“*
- *„Muss ich einen „typischen“ Trans*weg gehen? Und was ist das eigentlich?“*

in Öffentlichkeit & Alltag…

- *„Werde ich gemobbt, wenn ich mich oute?“*
- *„Was passiert bei der Fahrkartenkontrolle, wenn ich auf dem Foto nicht erkannt werde?“*
- *„Finde ich eine passende Ausbildungsstelle?“*

mit Familie & Freund_innen

- *„Wann und bei wem oute ich mich am besten zuerst?“*
- *„Bleiben mir meine Freund_innen erhalten, wenn ich mit dem Transitionsprozess beginne?“*
- *„Wie finde ich eine_n passende_n Partner_in?“*

„gerne anders!“
NRW-Fachberatungsstelle
sexuelle Vielfalt & Jugendarbeit

Lebenssituation junger Trans*

Medizinische Möglichkeiten & Schritte

- Hormonbehandlung
- Brustamputation (Mastektomie)
- Genital-OPs / Angleichende OPs
- Epilation / Lasern

Medizinische Möglichkeiten & Schritte

- Psychotherapie
- Diagnose F64 (ICD 10): Störung der Geschlechtsidentität - Transsexualismus
  (ab 2022 geschlechtliche Nichtübereinstimmung)
- Volljährigkeit bzw. Zustimmung der Sorgeberechtigten
- Hormonelle und körperliche Untersuchung durch Endokrinolog_in
- Ausschluss von Intersexualität

→ **Kostenübernahme durch die Krankenkasse**

„gerne anders!"
NRW-Fachberatungsstelle
sexuelle Vielfalt & Jugendarbeit

Lebenssituation junger Trans*

Rechtliche Möglichkeiten & Schritte

- Vornamensänderung (VÄ): kleine Lösung
- Personenstandsänderung (PÄ): große Lösung

Voraussetzungen:

- zwei unabhängige Gutachten
- Eigenfinanzierung bzw. Prozesskostenhilfe (PKH): Durchschnittskosten: 1.500 – 2.500 € (www.dgti.org)

Gebrauch des Wunschnamens

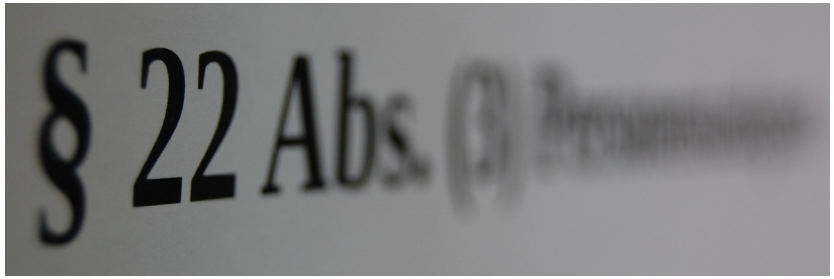
- vor rechtlicher Änderung & ohne Dokumentenstatus z.B. in persönlichen Briefen, auf Teilnehmendenlisten
- nach rechtlicher Änderung (§5 Abs. 1 TSG) in Dokumenten für den Vormund, bei amtlichen Vorgängen

Übergangsregelung:

- Ergänzungsausweis der dgti
  (Deutsche Gesellschaft für Transidentität und Intersexualität e.V.)

„gerne anders!"
NRW-Fachberatungsstelle
sexuelle Vielfalt & Jugendarbeit

Lebenssituation junger Inter*



Personenstandsgesetz §22 Abs. 3 (3)
Kann das Kind weder dem weiblichen noch dem männlichen Geschlecht zugeordnet werden, so kann der Personenstandsfall auch ohne eine solche Angabe oder mit der Angabe „divers“ in das Geburtenregister eingetragen werden.

„gerne anders!“
NRW-Fachberatungsstelle
sexuelle Vielfalt & Jugendarbeit

Lebenssituation junger LSBTI*

Familiäre Probleme

Internalisierte Homonegativität

Internalisierte Trans*feindlichkeit

Angst vor Entdeckung

Beleidigung

Einsamkeit

Schulabstinenz

Partnerschaftsprobleme

Jugendobdachlosigkeit

Abnahme des Selbstwertgefühls

erhöhte Suizidgefahr

Isolation

Essstörungen

Körperbildstörungen

Risiko ungeschützter Sexualkontakte

Ausgrenzung

Störungen im Sozialverhalten

Gewalt

erhöhtes Risiko für Substanzmittelmissbrauch

Anwachsen von Stress / innere Anspannung

Einsame Aufgabe:
Identitätsfindung & Identitätsintegration in Abgrenzung zu geltenden Normen

„gerne anders!"
NRW-Fachberatungsstelle
sexuelle Vielfalt & Jugendarbeit

„gerne anders!“ kann Sie unterstützen!

NRW Fachberatung
„gerne anders!“
Friedrichtstr. 20
45468 Mülheim an der Ruhr
Tel. 0208-911 959 04

www.gerne-anders.de

sensibilisiert & informiert zu den Lebenslagen von jungen Lesben, Schwulen, Trans*- & Inter*personen

unterstützt & berät beim Abbau von Homo-, Trans*- & Inter*feindlichkeit, der Förderung von Vielfalt und der Öffnung ihrer Einrichtungen für junge Lesben / Schwule und Trans*- und Inter*personen

vermittelt Kontakte zu LSBTI*/queeren Jugendtreffs & Spezialist_innen

gefördert durch:

Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen

„gerne anders!“
NRW-Fachberatungsstelle
sexuelle Vielfalt & Jugendarbeit